



Zukunftsorientiert

Schweizer Unternehmer zeigen sich optimistisch. Das betrifft auch ihr Interesse an neuen Technologien. Als Beweis mögen die über 75 Teilnehmer am fünften «RhyTalk – Wissen über Mittag» dienen.



Konrad Mücke,
Redaktor Schweizer
Maschinenmarkt

Die Veranstaltung befasste sich mit der additiven Fertigung – Additive Manufacturing, also dem Aufbau von Werkstücken aus feinem Pulver, das verklebt oder verschweisst wird. Aufgezeigt wurde unter anderem, in welchen Bereichen diese Technologie schon heute sinnvoll angewendet werden kann. Der Forscher Adriaan Spijers von der ETH Zürich und der inspire AG informierte die Interessenten über die künftigen Alternativen zur spannenden Fertigung. Diese gehen bereits weit über das

Prototyping hinaus. Erste Praxisergebnisse zeigen, dass Additive Manufacturing durchaus das Potential für eine gewisse Serienfertigung hat. Im Fokus der Beurteilung steht dabei die zunehmende Individualisierung sämtlicher Produkte, vom Haushaltsgerät bis zum Automobil. Auch in der Medizintechnik – einer klassischen Domäne Schweizer Technologie – bekommen individualisierte Bauteile, wie Kronen, Brücken und Implantate, einen ganz neuen Stellenwert. Die weiteren Anwendungen reichen von optimierten Turbinenschaufeln über Schmuck bis zu Präzisionsformen und Mikrobauteilen. Institute wie das RhySearch können entscheidend dazu beitragen, das erforderliche Know-how weiterzuentwickeln und anschliessend an die Unternehmen in der Schweiz weiterzureichen. Mit ihrem regen Besuch bei den Veranstaltungen in Buchs bekunden die Unternehmen, dass sie diese Unterstützung hoch einschätzen. Zudem beweisen sie, dass sie die Schweiz als hochwertigen, innovativen Industriestandort erhalten und voranbringen wollen.

Ihr Konrad Mücke

